

Lehrer werden?

Beitrag von „r720“ vom 23. Mai 2015 03:26

Nettmensch hat da schon recht - ich habe damals erst den Wehrersatzdienst und danach eine Ausbildung gemacht, die anderen sind alle studieren gegangen.

Nun bin ich im Studium und die anderen sind im Ref oder mittlerweile fertig geworden. Einer von denen mit Deutsch/Sport wird nun Altenpfleger,

ein anderer mit einer ähnlichen Kombi wie deiner (Kath. Religion/Geschichte) arbeitet mittlerweile als Leiharbeiter bei der DHL.

Und allen anderen ohne MINT-Fach, künstlerisches Fach oder berufliche Fachrichtung blüht das Gleiche. Das ist ziemlich bitter nach 7 Jahren Ausbildung.

Ich habe mir mal die Mühe gemacht und nachgeschaut: <https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung/merk/laba.html>

An der HU könntest du Wirtschaftspädagogik mit Sozialkunde oder mit Sonderpädagogik kombinieren,

an der TU wiederum z.B. die Fachrichtungen Ernährung oder Agrar- und Gartenbauwissenschaft studieren.

Ich bin beileibe kein Mensch mit höherer MINT-Veranlagung (Berufliches Lehramt Fachrichtung Sozialwesen), aber warum gerade so etwas fruchtloses wie Geschichte/Philosophie?

Lass das besser mit der Romantik sein im Sinne dass das alles schon irgendwie wird und dass man auf sein Herz und den Bauch hören sollte,

das Lehramt an beruflichen Schulen wäre eine sinnigere Alternative für dich, das ist bei Weitem nicht so tot wie andere Schulformen.

Oder du wählst dieses "Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien" und kombinierst Philosophie/Ethik

mit einer sonderpädagogischen Schwerpunktsetzung wie Lernen oder ESE (bei diesem Unterrichtsfach besser ESE) - das ist laut HU möglich.